

E-Mail Ortsvorsteher Schnauder vom 15.11.2020

Lieber Herr Schönberg,

als Ergebnis der Beratung des Entwurfs zur Fortschreibung des Gefahrenabwehrbedarfsplans(GAP) zwischen dem Ortsbeirat Zempow und dem Einheitsführer der FFW Zempow bitten wir, folgende Ergänzungen im Plan aufzunehmen:

1. In der Karte auf S. 70 des GAP-Entwurfs zur Darstellung der benachbarten Feuerwehren müssen die Feuerwehrstandorte Flecken Zechlin, Dorf Zechlin, Zechlinerhütte, Luhme und Linow der Stadt Rheinsberg, die in direkter Nachbarschaft zum Stadtgebiet Wittstock bzw. zum Ortsteil Zempow liegen, eingearbeitet werden
2. Auf S. 71 des GAP-Entwurfs muss das Kooperationsziel mit den benachbarten Feuerwehren im Nordwesten des Stadtgebietes insbesondere mit Nachbar-Feuerwehren aus dem Amt Röbel-Müritz und der Stadt Rheinsberg eingearbeitet und die Alarm- und Ausrückeordnung entsprechend angepasst werden.
3. Die Angaben zum Feuerwehrhaus in Zempow auf S. 142 des GAP-Entwurfes müssen korrigiert werden. Des Feuerwehrhaus Zempow verfügt über 3 Großstellplätze.

Mit freundlichen Grüßen aus Zempow

Ulrich Schnauder  
(Ortsvorsteher)

E-Mail Ortsvorsteher Christian Riemer vom 17.11.2020

Sehr geehrter Hr. Schönberg,

bedauerlicherweise etwas zu spät aufgrund meiner derzeitigen Arbeitsbelastung, dennoch möchte ich es nicht versäumen, wenigstens kurz, zur Fortschreibung des Gefahrenabwehrplanes der Stadt Wittstock Dosse einige Anmerkungen zu machen.

Grundsätzlich steht dem Entwurf meiner Einschätzung nach nichts im Wege, die Erläuterungen bei der Veranstaltung in der Stadthalle waren nachvollziehbar und gut ausgearbeitet. Es ist selbstverständlich immer schwierig die Belange aller Bürger und Beteiligten unter einen Hut bekommen, die Einen fühlen sich benachteiligt, die Anderen wiederum haben andere Sichtweisen auf die Dinge.

Ich bin aber überzeugt, dass der Entwurf, auch nach Diskussion in den Fachausschüssen zu einem für alle Seiten befriedigenden Ergebnis gebracht werden kann.

Der einzige Punkt, der aus meiner Sicht, viel zu kurz betrachtet wurde und wird ist die Thematik "Truppenübungplatz". Sicherlich ist das kein Thema mit dem sich eine Kommune gern beschäftigt, sich aber auf 10 Jahre alte Annahmen (1000m Linie) zu berufen, halte ich doch für ziemlich kurzgedacht! Ich kann mir nicht vorstellen, dass Teile der Stadtverwaltung Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Wittstock/ Dosse (beispielhaft genannt sei hier der Ortsteil Gadow) erklären wollen, dass bei einem Großfeuer auf dem TüP Ihr Ortsteil mehr oder weniger verloren ist, würde man sich strikt auf die 1000m Linie beziehen.

Hier wäre ein Umdenken, oder zumindest ein offener Dialog dringend erforderlich, da von diesem Problem mehrere Ortsteile betroffen sind.

Was passiert, wenn man solche Themen totschweigt, hat man 2019 eindrucksvoll in MV (TüP Lübtheen) gesehen. Das sollte auch der Stadt Wittstock Anlass genug sein, zumindest Gespräche hinsichtlich dieser Problematik zu führen.

Denn wir wissen auch, dass insbesondere im südlichen und südöstlichen Teil des TüP durch die Sielmann Stiftung und die BiMa Flächen bzw Wege für den Tourismus freigegeben wurden und die Entwicklungen weiter gehen. Des Weiteren ist zu bedenken, dass wenn man die Argumentation 1000m Linie beibehalten würde, viele durch die BiMa geschaffene Löschwasserbehälter nutzlos wären.

Ich bitte diese Thematik erneut zu bewerten, gern beteilige ich mich aktiv an dieser Diskussion und möglichen Lösungskonzepten.

Mit Bitte um eine kurze Rückmeldung,

mit freundlichen Grüßen C. Riemer